



JAN OLE UNGER  
Brandinspektor anwärter  
Feuerwehr Hamburg

Internetportal  
[www.drehleiter.info](http://www.drehleiter.info)

## Drehleiter-Ausbildung: Wo stehen wir?

Haben Sie schon einmal ein Hubrettungsfahrzeug im Rahmen der Technischen Hilfeleistung zum Kranen von Lasten eingesetzt? Wie sind die Drehleiter-Maschinisten für diesen Einsatz ausgebildet?

Nur wenige Maschinisten werden eine spezielle zusätzliche Kranführerausbildung absolviert haben, aber genau die ist notwendig, wenn mit einer Drehleiter Lasten angehoben werden sollen. Die Fachgruppe »Feuerwehren und Hilfeleistung« der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung hat im vergangenen Jahr bestätigt, dass die Unfallverhütungsvorschrift »Kran« anzuwenden ist, sobald ein Hubrettungsfahrzeug zum Anheben von Lasten verwandt wird. Dies hat unmittelbare Folgen für die Feuerwehren, die ihre Drehleiter oder Hubarbeitsbühne für eben diesen Zweck einsetzen. Der Beitrag ab Seite 257 in diesem Heft befasst sich mit dieser bisher vernachlässigten Einsatzvariante. Vernachlässigt insofern, als dass es keine klare Aussage zu den rechtlichen Vorgaben und somit zur Ausbildung und zur Befähigung der beteiligten Einsatzkräfte gab.

Wo stehen wir heute insgesamt mit der Ausbildung der Drehleiter-Maschinisten? Drehleitern werden seit mehr als 200 Jahren von den Feuerwehren zur Menschenrettung eingesetzt. Moderne Hubrettungsfahrzeuge werden technisch immer ausgereifter und in ihrer Bedienung zunehmend anspruchsvoller. Schadenarme Einsatztaktiken bei der Brandbekämpfung, wie sie Dr. Markus Pulm propagiert, sind längst keine böhmischen Dörfer mehr. Eine Anleiterbereitschaft, die Sicherstellung eines zweiten Rettungs- und Rückzugsweges für Atemschutzgeräteträger wird immer öfter in den Einsatzablauf integriert. Aber: Hat sich die Drehleiter-Ausbildung in demselben Maß entwickelt, um den heutigen gestiegenen Anforderungen zu entsprechen? Mitnichten!

Fakt ist: Es gibt derzeit keine Regelung innerhalb der Feuerwehr-Dienstvorschriften, die auch nur im Ansatz Aussagen dazu trifft, mit welchen Mindestinhalten eine Drehleiter-Maschinisten-Ausbildung durchgeführt werden muss. Wir sollten hierzu endlich einheitliche und verbindliche Standards definieren. Als Grundlage kann die »Empfehlung für die Aus- und Fortbildung an Hubrettungsfahrzeugen« dienen, die auch in BRANDSchutz/Deutsche Feuerwehr-Zeitung 3/2009 vorgestellt wurde. Im Rahmen einer kürzlich beendeten Online-Umfrage durch das Ausbildungs- und Informationsportal [drehleiter.info](http://drehleiter.info), an der sich innerhalb von drei Monaten 477 Drehleiter-Maschinisten beteiligten, gaben 95 Teilnehmer an, dass ihre erstmalige Drehleiter-Ausbildung weniger als 20 Stunden betrug. 76 Einsatzkräfte wurden zwischen 20 und 30 Stunden ausgebildet und bei 136 Teilnehmern dauerte die Ausbildung immerhin 30 bis 40 Stunden. Somit haben nach dieser – zugegebenermaßen nicht repräsentativen Umfrage – mehr als 64 % der Befragten weniger als 40 Stunden »Grundausbildung« erhalten. Meines Erachtens deutlich zu viel Drehleiter-Maschinisten mit deutlich zu wenig Ausbildung!

Wo stehen wir derzeit? Wenn man die Drehleiter-Maschinisten-Ausbildung mit der Entwicklung der anderen Feuerwehrausbildungen und deren bundesweiter oftmals einheitlicher Umsetzung in den vergangenen Jahrzehnten vergleicht, eigentlich noch am Anfang. Das Ziel sollte sein, eine technische und einsatztaktische, praxisorientierte Ausbildung im Rahmen einer zu überarbeitenden Feuerwehr-Dienstvorschrift 2 zu etablieren und verbindlich einzuführen. Nur so kann ein hoher Qualitätsstandard – und damit die nötige Sicherheit – flächendeckend für alle Drehleiter-Maschinisten erreicht werden.